

Prof. Dr. Florian Scharf

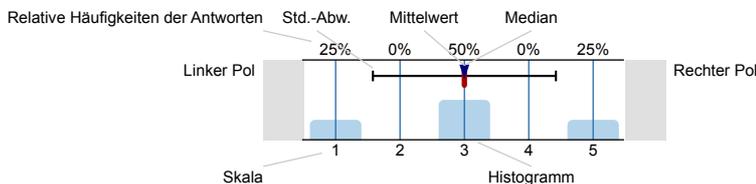
Vorlesung: Forschungsmethoden "Multivariate Statistik und Datenanalyse" (FB01.002)
Erfasste Fragebögen = 59



Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

Frage-
text



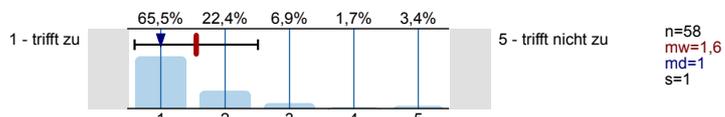
n=Anzahl
mw=Mittelwert
md=Median
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

1. Fragen zur Lehrveranstaltung

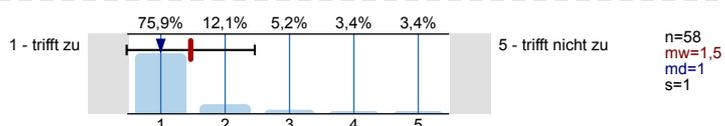
Bitte geben Sie an, ob die folgenden Aussagen Ihrer Meinung nach zutreffen oder nicht zutreffen.

1.1) Die Lehrveranstaltung verläuft nach einer klaren Gliederung.		<p>1 - trifft zu</p> <p>5 - trifft nicht zu</p> <p>n=59 mw=1,3 md=1 s=0,8</p>
1.2) Die Ziele der Lehrveranstaltung sind nachvollziehbar.		<p>1 - trifft zu</p> <p>5 - trifft nicht zu</p> <p>n=59 mw=1,8 md=1 s=1</p>
1.3) Die Lehrperson teilt sich die zur Verfügung stehende Zeit gut ein.		<p>1 - trifft zu</p> <p>5 - trifft nicht zu</p> <p>n=58 mw=1,3 md=1 s=0,8</p>
1.4) Die Lehrveranstaltung regt zur vertieften Auseinandersetzung mit den behandelten Inhalten an.		<p>1 - trifft zu</p> <p>5 - trifft nicht zu</p> <p>n=59 mw=2,4 md=2 s=1,2</p>
1.5) Die Lehrperson erklärt verständlich.		<p>1 - trifft zu</p> <p>5 - trifft nicht zu</p> <p>n=59 mw=2 md=2 s=1,1</p>
1.6) Die eingesetzten Visualisierungen bzw. Beispiele unterstützen das Verständnis der behandelten Inhalte.		<p>1 - trifft zu</p> <p>5 - trifft nicht zu</p> <p>n=59 mw=1,9 md=2 s=1</p>
1.7) Die Lehrperson macht Zusammenhänge zwischen den behandelten Inhalten in dieser Lehrveranstaltung und anderen Studieninhalten deutlich.		<p>1 - trifft zu</p> <p>5 - trifft nicht zu</p> <p>n=58 mw=2,5 md=2 s=1,2 E.=1</p>
1.8) Die Lehrveranstaltung gibt einen Einblick in die praktische Relevanz der behandelten Inhalte.		<p>1 - trifft zu</p> <p>5 - trifft nicht zu</p> <p>n=57 mw=2,7 md=3 s=1,4 E.=1</p>
1.9) In dieser Lehrveranstaltung kann ich mich ausreichend inhaltlich beteiligen.		<p>1 - trifft zu</p> <p>5 - trifft nicht zu</p> <p>n=57 mw=2,8 md=3 s=1,4 E.=2</p>

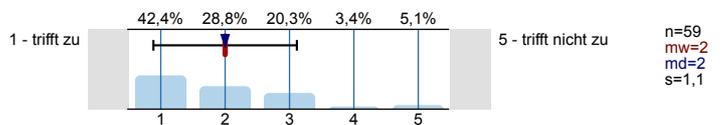
1.10) Die Lehrperson steht in ausreichendem Maße für Fragen zur Verfügung.



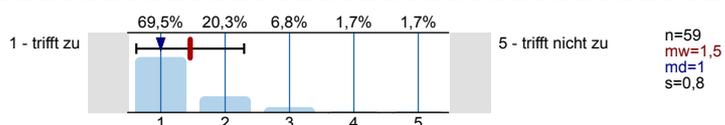
1.11) Die Lehrperson verhält sich allen Studierenden gegenüber fair und respektvoll.



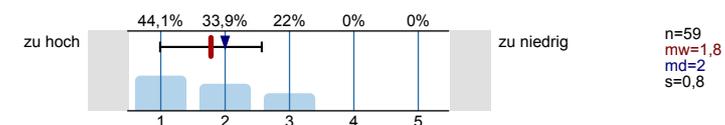
1.13) Die eingesetzten Medien (z. B. Folien, Videos, Tafelbilder) helfen beim Verständnis der behandelten Inhalte.



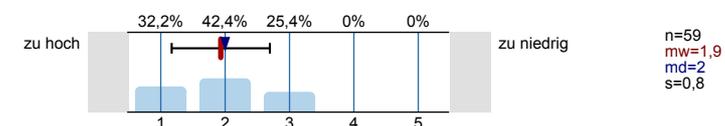
1.14) Die Lehrmaterialien (z. B. Folien, Literaturliste, Skript) werden strukturiert zur Verfügung gestellt.



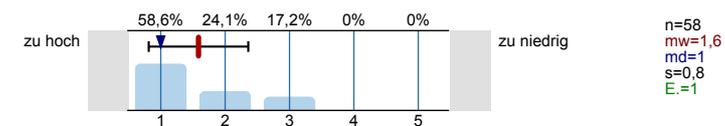
1.15) Der Schwierigkeitsgrad in dieser Lehrveranstaltung ist für mich ...



1.16) Das Tempo in dieser Lehrveranstaltung ist für mich...



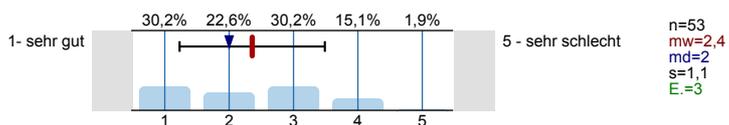
1.17) Der bis jetzt erforderliche Arbeitsaufwand für diese Lehrveranstaltung war für mich...



2. Gesamturteil

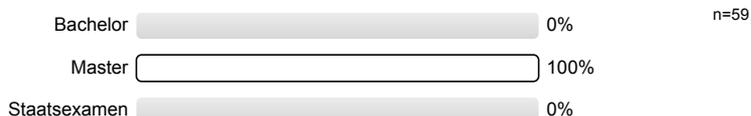
Abschließend haben Sie nun die Möglichkeit, in Ihren eigenen Worten zu loben, Vorschläge zu machen und Kritik zu üben. Bitte schreiben Sie respektvoll, angemessen und konstruktiv, denn ein respektvoller Umgang und angemessene Kritik stärken den Austausch und führen zu einer Weiterentwicklung der Lehrformate.

2.3) Ich finde die Lehrveranstaltung insgesamt...



3. Weitere Fragen

3.1) Bitte geben Sie an, welchen Abschluss Sie mit Ihrem aktuellen Studium anstreben.



3.2) Bitte geben Sie an, welchen Bachelorstudiengang Sie studieren. Es wird keine Auswertung angezeigt, da keine Antworten vorhanden sind.

3.3) Bitte geben Sie an, welchen Masterstudiengang Sie studieren.



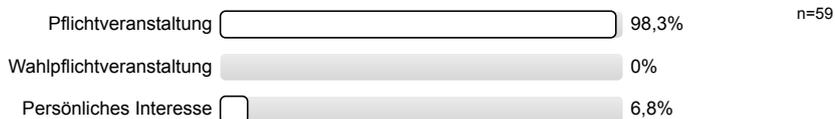
3.4) Bitte geben Sie an, welchen Lehramtsstudiengang Sie studieren.

Es wird keine Auswertung angezeigt, da keine Antworten vorhanden sind.

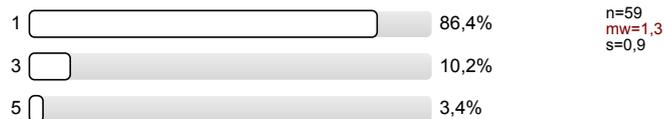
3.5) Bitte geben Sie an, für welches Lehramtsfach Sie diese Lehrveranstaltung besuchen.

Es wird keine Auswertung angezeigt, da keine Antworten vorhanden sind.

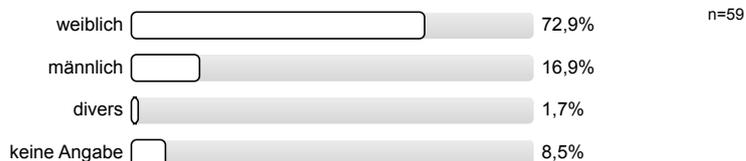
3.6) Bitte geben Sie an, aus welchem Grund Sie die Lehrveranstaltung besuchen.



3.7) Bitte geben Sie an, in welchem Fachsemester Sie studieren.



3.8) Bitte geben Sie an, mit welchem Geschlecht Sie sich identifizieren.

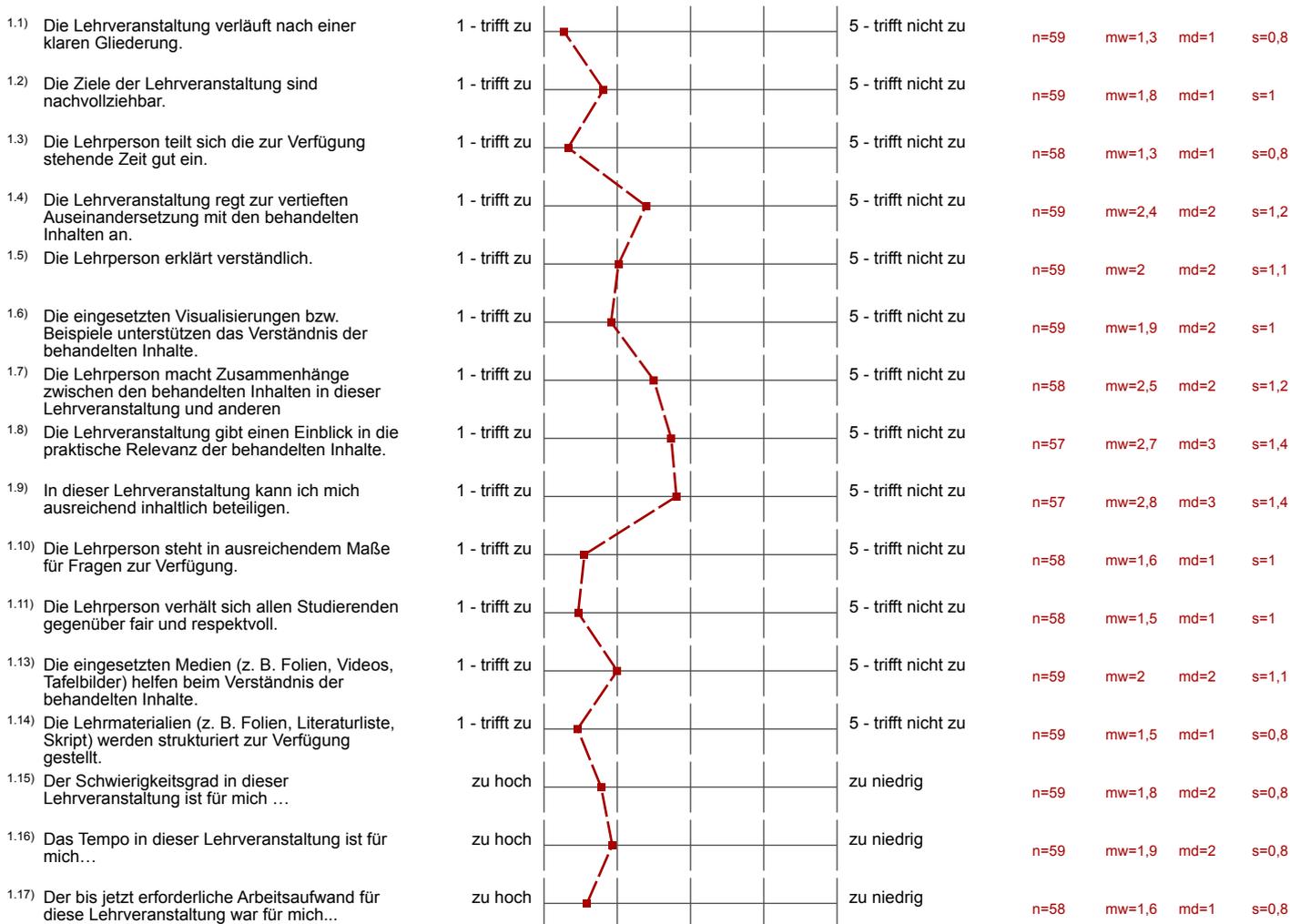


Profillinie

Teilbereich: FB 01 Humanwissenschaften
 Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. Florian Scharf
 Titel der Lehrveranstaltung: Vorlesung: Forschungsmethoden "Multivariate Statistik und Datenanalyse"
 (Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

1. Fragen zur Lehrveranstaltung



2. Gesamturteil



Auswertungsteil der offenen Fragen

1. Fragen zur Lehrveranstaltung

^{1.12)} Sie haben angegeben, dass sich die Lehrperson nicht fair und respektvoll verhält. Möchten Sie dies weiter ausführen? Bitte formulieren Sie respektvoll und konstruktiv.

- Ich beziehe mich hierbei auf den Fairness-Aspekt, der keinesfalls zwischen Allgemeine Psychologie-Studierenden und KLIPPS-Studierenden vorliegt, da beide Studiengänge dieselbe Klausur schreiben, jedoch nicht gleichermaßen dafür entschädigt werden (Credits).
- Nimmt keine Kritik an, unemphatisch, überfordernd und arrogant.

2. Gesamturteil

^{2.1)} Welche Aspekte der Lehrveranstaltung sind Ihnen positiv aufgefallen?

- - sehr netter, respektvoller und lustiger Umgang
-gut strukturierte Lösungen, welche jeden Rechenschritt aufzeigen (sehr hilfreich fürs Verständnis)
- Angenehmes Redetempo, Betonungen, Freundlichkeit, Raum für Fragen (wenn auch alles sehr schnell komplex werden kann, eventuell Modulbedingt)
- Dass die Inhalte immer mit vielen Beispielen verdeutlicht Schritt für Schritt durchgesprochen wurden!
- Der Dozent gibt sich große Mühe die Themen verständlich und interessant zu erklären. Die Veranstaltung hat dazu geführt, dass ich mehr Spaß und Interesse an Statistik und Forschungsmethoden habe.
- Der Dozent versteht es tatsächlich, uns bei diesem Stoff bei Laune zu halten.
- Der Dozierende wirkt stets enthusiastisch und erklärt dementsprechend stilistisch angemessen, sodass man ihm gut folgen kann. Die 5-minütigen Pausen sind ebenfalls eine sehr gut durchdachte Methode, um mal durchzuatmen und ggf. Fragen zu durchdenken. Zudem ist das schnelle Antworten des Dozierenden auf Vorlesungsinhalte im Forum auf Moodle sehr hilfreich bei Blockaden, die sich fachbedingt beim Lernen ergeben.
- Die ruhigen Erklärungsversuche des sehr komplexen Stoffes weiß ich zu schätzen
- Die Veranstaltung ist didaktisch sehr gut aufbereitet, das Seminar und das Tutorium sind eine sehr gute Ergänzung und der Dozent ist sehr hilfsbereit.
- Die Vorlesung und das Modul laufen sehr strukturiert ab. Herr Scharf ist durchaus bemüht. Der Inhalt der VL ist möglicherweise zu anspruchsvoll für den klinischen Master gewählt. Leider gibt es wenig Bezug zur klinischer Relevanz des vermittelten Stoffs. In vielen Folien fehlen wichtige Infos wie die Interpretation der Parameter und Modelle.
- Es werden immer alle Fragen beantwortet und die Gliederung ist sehr gut. Also die Folien sind übersichtlich.
- Es wird ausführlich auf Fragen eingegangen & versucht die Lehrinhalte so verständlich wie möglich rüberzubringen.
- Grundsätzlich tu ich mich recht schwer mit Statistik, das liegt allerdings nicht an der Vorlesung an sich. Ich finde die Vorlesung, Seminar und Tutorium sehr klar strukturiert und gut aufgebaut! Auch kann ich überall Fragen stellen.
- Herr scharf gibt sich durchaus Mühe, dass alle mitkommen und man kann immer Fragen stellen, ohne Angst zu haben, dass man blöd überkommt, weil es vielleicht eine einfache Frage ist
- Herr Scharf war hat eine sehr gute Struktur, die Aufteilung zwischen Vorlesung und dem Seminar mit R Inhalten ist gut kombiniert. Vor allem die Übungsaufgaben tragen sehr gut zum Verständnis bei, auch wenn diese einen großen Zeitaufwand verlangen. Die Verknüpfungen zwischen den Modellen ist ihm sehr gut gelungen, sodass man die Prinzipien auch gut übernehmen konnten. Im Gegensatz zu anderen Statistikprofs kann man sagen Herr Scharf immer noch sehr menschlich geblieben ist und ein gutes Gespür für das Verständnis und den Vortschritt der Studenten hat. Die Wiederholungen zum Anfang einer Vorlesungen sind ebenfalls sehr hilfreich.
- Ich finde die Abstimmung mit dem dazugehörigen Seminar/Tutorium ziemlich gut, es führt zu einer klaren Struktur und besserem Verständnis, als ich es im Bachelor hatte (z.B. den Bezug zu R und der Interpretation mit dem Programm)
- Ich finde Herr scharf und sein Team vermitteln die Inhalte insgesamt sehr sehr gut. Gegeben der Komplexität der Inhalte ist dies nicht selbstverständlich. Die Veranstaltungen sind super aufeinander abgestimmt. Die dozierenden gehen gut mit Unsicherheiten der Studis um
- Ich möchte wirklich betonen, dass ich Florian Scharf als Dozierenden sehr gerne mag. Bisher habe ich noch nie eine so gut strukturierte und interessante Statistik Vorlesung besuchen dürfen. Die Vermittlung des Wissens erfolgt empathisch, mit einer gewissen Leichtigkeit und meines Empfindens nach auch mit großer Begeisterung. Die Wiederholungskurse zu Beginn des Semesters habe ich persönlich auch sehr positiv wahrgenommen. Es wird viel Wert auf Verständnis gelegt, es werden Querverbindungen zwischen den Themen gezogen. Das ist echt Top. Besonders hilfreich finde ich auch die Videoaufzeichnungen der Vorlesungen. Ich habe sie regelmäßig genutzt um die Vorlesung

nochmals in meinem Tempo durcharbeiten und habe dadurch auch nochmals Dinge verstanden, die während der Vorlesung noch nicht richtig bei mir angekommen sind.

- In Hinblick auf Strukturiertheit, Verständlichkeit und Studierendenfreundlichkeit ist die Vorlesung Forschungsmethoden um Meilen besser als jede andere im klinischen Master.
Danke und weiter so!
 - Klare Gliederung und Struktur
Folien und Videos sind sehr zuverlässig und strukturiert hochgeladen (besonders die Videos mit den Zeitstempeln sind super)
 - Klare Struktur, gute Zeiteinteilung, viele Übungsaufgaben
 - klare Struktur; bemüht darum Inhalte verständlich zu erklären
 - Pausen in der Mitte, viele Beispiele
 - Positiv = Lehrperson
Lehrpersonal erklärt verständlich (wenn man die Inhalte verstehen würde), verhält sich respektvoll
 - Positiv aufgefallen ist mir die klare Strukturierung der Inhalte. Sie scheinen einer logischen Reihenfolge zu folgen, was Verwirrungen verhindert.
 - Pünktliches Hochladen und zur Verfügung stellen aller Folien und sonstigen Materialien.
 - Schwere inhaltliche Themen werden auf ein verständliches Niveau "heruntergebrochen" ohne nichtssagend zu werden.
 - Sehr gut strukturiert und so einfach wie möglich erklärt
 - Sie haben eine angenehme Art zu sprechen, man kann Ihnen gut zu hören
 - Sinnvolle Struktur, Dozent inhaltlich stark involviert
 - strukturiert und engagiert
 - Strukturierung, Didaktik, Forum auf moodle
 - Super gutes ergänzendes Tutorium. Alle Lösungswege super transparent und nachvollziehbar auch im Seminar :)
 - Umfassendes, strukturiertes Lehrangebot, Verzahnung von Vorlesung und Tutorium via Übungsaufgaben erleichtert das Lernen.
 - verständliche Erklärungen und anschauliche Folien, denen man gut folgen kann
 - Verständliche Erklärungen und gut strukturiert
 - viele Übungsaufgaben, Memes (manchmal zu hoch für mich, aber lustig), sehr freundlich und es gibt keine dummen Fragen
- 2.2) Welche Kritik und/oder Vorschläge zur Verbesserung der Lehrveranstaltung möchten Sie der Lehrperson gerne mitteilen?
- - Für KlinikerInnen zu viel, zu tief, zu schnell und nur bedingt praktisch relevant
- Arbeitsaufwand extrem hoch, verdrängt dadurch Kapazitäten für therapierelevante Inhalte
- zu wenig ECTS für das Modul
 - -sehr hohes Arbeitspensum
-sehr schwierig die Hausaufgaben bis zum Tutorium zu erledigen
 - .
 - Bessere Verknüpfung, Absprache mit den Inhalten der VL Psychologische Diagnostik.
 - Das Modul an sich hat schon einen sehr großen Zeitaufwand, weswegen man bei vielen Sachen und anderen Modulen abwägen muss, wie tief man sich mit Inhalten beschäftigen kann. Der Raum zum verfolgen eigener Interesse ist auf jeden Fall abzuwägen. Trotzdem ist es ein der besten Konzepte für Statistik die ich kennenlernen durfte.
 - Das Modul ist viel zu schwer, v.a. Im Umfang neben dem Klipps 1.Semester einfach nicht zu leisten
Es wäre besser wenn es mehr Zeit zwischen VL und Tutorium gibt
 - Das Niveau der Vorlesung ist sehr hoch, auch das Niveau der Klausur wird mit jedem mal höher, obwohl im Vergleich zu anderen Klausuren sehr hohe Durchfallquoten bestehen
 - Da wir im klinischen Master Psychologie und Psychotherapie studieren, hätte ich mich über mehr Inhalte angepasst an diesen Studiengang und spezifischen Zweig gewünscht. Statistik ist wichtig, aber ich frage mich wie wichtig diese sehr tiefgehenden Inhalte für meinen zukünftigen Arbeitsalltag als Psychotherapeutin wichtig sind. Mehr Inhalte zu Psychotherapiestudien, Interpretation von Inhalten aus Studien, oder weitere Aspekte mit Bezug zum Psychotherapie-Beruf wäre wünschenswert gewesen.
 - Der Arbeitsaufwand war sehr hoch. Ohne die Tutorien wäre der Stoff für mich schwer zu bewältigen. Ich hätte mir teilweise auf den Folien eine Verschriftlichung der Interpretationen gewünscht die in der VL gesagt wurden.

- Die Ansprüche an den Zeitaufwand seitens Studierender sowie Anspruchsniveau des Gesamtverständnisses (theoretische Grundlagen) und der Klausur für einen klinischen (!!) Master deutlich zu hoch
- Die Creditanzahl im Klipp's Master steht einfach nicht in angemessenem Verhältnis zum Lernaufwand für dieses Modul! Es gibt z.B. weniger Credits als in Diagnostik, der Aufwand und Schwierigkeitsgrad ist jedoch viel höher. Oft machen komplizierte Beispielrechnungen an der Tafel oder klausurferne "Aufgaben zum Fördern des Verständnisses" die Inhalte viel unverständlicher und kosten unnötig viel Zeit bei der HA-Bearbeitung.
- Die Herleitungen an der Tafel sind zum Teil sehr kompliziert, sodass man dabei oft dann nicht mehr mitkommt
- Die Kritik richtet sich nicht gegen die Lehrperson an sich. Ich bin dankbar für die Gestaltung der Vorlesung und die gute Arbeit. Dennoch empfinde ich das Statistikmodul als sehr anspruchsvoll. Meiner Meinung nach ist der Umfang im Hinblick auf die Klausur zu hoch. Obwohl ich tatsächlich Freude an Statistik habe (man mag es kaum glauben) und gerne Zeit in die Vertiefung der Inhalte investiere, bereitet mir allein der Gedanke an die Klausur große Sorgen.

Es gibt viele andere Module, sowohl im klinischen als auch im allgemeinen Master, die ebenfalls einen Zeitaufwand erfordern. Momentan fühlt sich das Vorbereiten auf die Klausur an wie gegen Windmühlen zu arbeiten. Stoff wiederholen, jede Woche Aufgaben für das Tutorium vorbereiten, aus dem Seminar die Hausaufgabe nachbereiten, Studienleistungen absolvieren und dann warten noch die anderen Module. Auf lange Zeit ist das ehrlicherweise ziemlich demotivierend, man schafft nie das was man schaffen möchte und das finde ich ziemlich schade. Insbesondere weil viele Studierende im Allgemeinen keine positive Einstellung zu Statistik haben und Angst vor diesem Modul verspüren. Die Lehrperson hat definitiv das Potenzial, Freude für Statistik zu wecken, aber aufgrund der äußeren Umstände entsteht bei vielen Studierenden, verständlicherweise, Resignation.

Dass die Vorlesung eine Woche vor der Klausur klausurrelevant sein soll, bereitet einigen Studierenden Unbehagen – auch wenn der Inhalt thematisch begrenzt sein soll. Vielleicht könnte es mehr Zusammenarbeit mit den Studierenden geben. Besteht die Möglichkeit, einige Themen in Bezug auf die Klausur auszuklammern? Sind wirklich alle Inhalte relevant, einschließlich der Exkurse, oder könnte es sinnvoll sein, bestimmte Themen hervorzuheben und andere als weniger wichtig einzustufen? Meiner Meinung nach würde eine solche Unterteilung vielen Studierenden die Angst etwas nehmen. Ich bin mir bewusst, dass sich die Grundkonzepte wiederholen, aber der Umfang ist dennoch sehr umfassend. Auch erfordert es ja etwas Übung die Grundkonzepte direkt und zuverlässig zu erkennen, das wird sicherlich nicht allen Studierenden möglich sein.

Vielleicht ein kleiner Vorschlag für das kommende Jahr: Ich kenne das Konzept von A,B und C Folien bei sehr umfangreichen Modulen. A steht für: „muss man im Schlaf können, sofort abrufbar“, B für „verstehen und anwenden können“ und C steht für „nicht klausurrelevant“. Ich weiß nicht, ob man das Konzept hier übertragen könnte. Wollte aber nicht einfach meckern ohne Lösungsvorschlag :).

Für mich persönlich (ohne Klausur) wäre die Veranstaltung eine 1+ mit Sternchen. In Hinblick auf die Klausur und den Stress dazu weiß ich ehrlicherweise nicht, wie ich die Veranstaltung insgesamt bewerten soll. 3 teils/teils wäre ungerecht ggü. der Lehrperson aber ehrlich in Hinblick auf die Rahmenbedingungen. Ich enthalte mich, eine 3 zu vergeben fände ich einfach schade.

- Die Relevanz der Lehrinhalte für den beruflichen Alltag als Therapeut*in ist bei mir nicht deutlich geworden. Dies macht es schwer, sich für das Lernen der Inhalte zu motivieren.
 - Es ist ein bisschen zu schwer :(
 - Es ist schade, dass die Vorlesung sehr weit von dem entfernt ist, was ein Großteil der Studierenden im späteren Berufsleben nutzen wird. da nur ein sehr geringer Teil in der Forschung geht und der Großteil im klinisch-psychiatrischen Bereich arbeiten wird besitzen die Inhalte der Vorlesung leider in meinen Augen nahezu keine Relevanz für das spätere Berufsleben außerhalb der Forschung. Es werden sehr viele Themen rasch bearbeitet, viele Inhalte werden gar nicht erst erklärt oder hergeleitet (Werte muss man nicht verstehen wo sie herkommen etc.) was das Verständnis zudem für mich erschwert hat. des Weiteren besteht die Veranstaltung aus einem hohen Lerneinsatz durch die VL, Seminar und Tutorium und den dazugehörigen Hausaufgaben. was zum verstehen der Inhalte notwendig ist. Dies wird leider zudem in meinen äugen in der Anzahl der Credits nicht wiederbespiegelt. Für mich bleibt leider der Beigeschmack bei dem Seminar dass man in kürzester zeit sich wissen aneignet um es in der Klausur einmalig zu nutzen und dann ein Großteil wieder zu vergessen, was ich schade finde. Auch finde ich die Klausurstellung fraglich, da wir sowohl bei der Masterarbeit wie auch im späteren Berufsleben keine R-inputs auswendig lernen brauchen, da diese nachzulesen sind.
 - Es ist völlig übertrieben, wieviel erwartet wird für eine Klausur im Master KLINISCHE Psychologie. Ich verstehe nicht, warum wir so viel statistisches Wissen benötigen. Dadurch dass der Lernaufwand so groß ist und so viel Stress gemacht wird, werde ich nach der Klausur wahrscheinlich sowieso fast wieder vergessen.
 - es ist wirklich ein viel zu hoher Arbeitsaufwand!!!
 - etwas zu schwer, trotz viel üben/lernen, Folienwiederholungen im Skript nerven manchmal etwas
 - Folien oft sehr schnell weitergeklickt, bevor man sie überhaupt lesen kann
Erklärungen könnten öfter auf den Folien stehen, dann könnte man besser folgen
 - Folien so gestalten, dass nicht nur 1/4 der relevanten Informationen drauf stehen, dafür weniger Themen behandeln. So wird durch die mangelhaften Folien suggeriert, der inhaltliche Umfang sei angemessen, was er nicht ist.
- R sollte in 2. Semester losgelöst von der Vorlesung gelehrt und geprüft werden, da man Seminar+Vorlesung+Tutorium mit jeweiligen Hausaufgaben und Üben im Laufenden Semester nicht oder nur schwer bewerkstelligen kann.
- In der Klausur sollten eigene Taschenrechner erlaubt sein und eine Formelsammlung in Papierformat, so dass jeder die Prüfungssituation so gestalten kann, wie es für sie/ihn am einfachsten ist, da der Fokus auf dem zu prüfenden Inhalt liegen sollte und nicht auf der Prüfungssituation, die durch das erzwungene Bearbeiten ausschließlich am PC unnötig erschwert wird.
- Lehrpersonal sollte Zuhören üben und nicht nur von sich ausgehen, sondern sich auch mal in Leute reinversetzen, die nicht auf Methoden spezialisiert sind.
- Für mich ist die Relevanz der Inhalte für die Arbeit als Therapeut*in nicht deutlich geworden. Ich finde, dass die Relevanz der Themen

nicht im Verhältnis zum sehr hohen Zeitaufwand des Moduls steht.

- Generell sind m.M.n die methodischen Ansprüche für einen praxisorientierten KliPP Master zu hoch, v.a. in Betracht der wenigen Credits, welche man dafür bekommt.
- In den Seminaren mehr Zeit für Fragen während des Inputs
- Kritisch anmerken möchte ich, dass das mir viel zu wenig Bezug zum Schwerpunkt des Masters klinische Psychologie und Psychotherapie genommen wird. Es bleibt weitestgehend unklar, inwieweit die Inhalte in die praktische Tätigkeit übertragen werden können. Der Anspruch ist deutlich zu hoch für einen Master in welchem die Schwerpunktsetzung nicht einer Fokussierung auf Forschung entspricht. Außerdem entspricht die Nacharbeitungszeit für die Lehrinhalte nicht dem angedachten Zeitrahmen durch die Universität und die dafür vergüteten ECTS Punkte. Mehr praktische Beispiele würden bei dem vertiefenden Verständnis helfen.
- Leider wird sehr viel Zeit für die Nacharbeit & das Verständnis verlangt. Der Anspruch ist ist sehr hoch gesetzt & für uns Studierenden kaum umsetzbar.
Zwar werden viele Aufgaben zur Verfügung gestellt, aber in Kombination mit der Studienleistung wird einfach zu viel abverlangt.
- Liegt nicht an dem Dozenten. Aber, meines Erachtens ist die Veranstaltung für einen klinischen Master im Aufwand zu hoch. 3 Veranstaltungen im Vergleich zu den restlichen Veranstaltungen. Zudem hat der Inhalt der Veranstaltung wenig mit unserem späteren Berufsbild zutun. Schade!
- Mir ist durchaus bewusst, dass die Veranstaltung Datenanalyse bereits im Titel beinhaltet. Jedoch ist mMn zu wenig konkretisiert worden, welche Ansprüche an uns Studierende in der Klausur diesbezüglich gestellt werden. Ob man nun Outputs generieren muss? Dies wurde verneint, jedoch implizieren die Informationen auf den Folien einen Interpretationsspielraum, wobei Outputgeneration implizit als Voraussetzung gestellt wird. Demnach macht zu der grundsätzlichen Modulschwierigkeit, die Ungewissheit letztlich noch mehr Stress. Vor allem im Studium, in dem noch 5 weitere Module gelernt werden müssen!
- Negativ=Lehrveranstaltung
Zu hohe Ansprüche für ein KLIP Master
- Sehr hoher inhaltlicher Anspruch und entsprechend sehr hoher Lernaufwand. Anknüpfungspunkte an klinisch-psychologische Inhalte sind vorhanden, allerdings m.E. deutlich über den relevanten und praktikablen Rahmen des Studiengangs hinausliegend, sowohl, was die Machbarkeit hinsichtlich des Lernaufwands, als auch was die inhaltliche Ausrichtung des Studiums anbelangt.
- Teils wäre es schön, wenn die Folien etwas ausführlicher wären
- Tempo im Modul insgesamt zu hoch! Ich bekomme regelmäßig Schnappatmung.
- Vor der Klausur wird einem etwas Angst gemacht
- Zum Teil sind die Tafelbilder etwas unübersichtlich, gerade wenn verschiedene Indices verwendet werden. Es wäre sicherlich hilfreich, wenn diese post hoc digitalisiert und den Foliensätzen an den entsprechenden Stellen hinzugefügt würden
- Überdenken Sie bitte ob Sie nicht die Lehrveranstaltung von Master Psycho und Master klinische Psycho aufteilen können. Der Lernaufwand ist für beide gleich, jedoch ist die Creditzahl unterschiedlich.

Behalten Sie sich Ihre Begeisterung für Memes und für Statistik ohne dies wäre die VL noch beschwerlicher für mich.